

Hier erreichen die großen von Darfur und Kordofan kommenden Karawanen über Kardscheh (d. i. die Große Oase) den Nil. Assuan, 4 L. Em. Suez, obwohl in unfruchtbarer Gegend gelegen, entwickelt sich von Jahr zu Jahr mächtiger. Koffein ist der Einschiffungsplatz für die Meßkapfizer und exportiert Getreide und Lebensmittel nach Arabien. — Rubien mit schmalerem Kulturstreif, der noch dazu oft durch unfruchtbares, klippiges Land unterbrochen wird, wird am besten als eine durch den Nil verbundene Oasenkette aufgefaßt. Korosko und Abu Hammed haben wir schon oben als die Endpunkte der Karawanenstraße kennen gelernt, welche den Bogen von Neu- und Alt-Dongola abschneidet. Neu-Dongola, erst seit der ägyptischen Eroberung angelegt und besetzt, hat 6. L. Em. Debbe bezeichnet das Südenbe des Bogen von Dongola und ist der Endpunkt des Weges von Chartum durch die Bahiudafeppe. Letztere Stadt, noch vor 40 Jahren ein elendes Dorf, ist jetzt ein Platz von 40 L. Em., der Ausgangspunkt aller Handels-, Eroberungs-, wissenschaftlichen und Missions-Expeditionen in das Nilquellland, Sitz von europäischen Konsuln, reich durch Elfenbein- und Sklavenhandel, obwohl letzterer gesetzlich verboten ist. Die Bevölkerung ist ein buntes Gemisch von Rubiern, Ägyptern, Kopten, Türken, Albanern (Soldaten) und europäischen Kaufleuten jeder Nationalität. Mit der Entwicklung von Chartum ist Sennaar (am B. el Atrek) sehr zurückgegangen. Der einzige Hafen Rubiens am Nothen Meer, Suakin, gehörte sammt dem schmalen Küstenstreifen von hier bis Arkiko und Raffawah, dem Hafen von Habesch, zur Verwaltung der arabischen Provinz Hedschas, ist aber seit 1866 an Ägypten abgetreten. Westlich vom B. el Abiad liegt Kordofan, der westliche Theil der großen Savanne, am oberen Nil, von Darfur durch einen Wüstenstreifen getrennt. Der Hauptort Dbeid mit 20 L. Em. besteht aus 3 getrennten Stadttheilen nach den drei das Land bevölkernden Stämmen (Kuba, Arabern und Negeren).

2) Tripolis, Barfa und Fezzan, 18000 □R., 750000 (?) Em. Seit 1552 mit dem türkischen Reiche vereinigt, wird das Land durch häufig wechselnde Pascha verwaltet. Tripolis (Tarabulus), 10 L. Em., ist als Endpunkt der jetzt viel besuchten Wüstenstraße nach dem Tschadsee auch für den europäischen Handel von Bedeutung. Unterseische Telegraphenverbindung mit Malta und über Bengasi mit Alexandrien. Ghadames, 10 L. Em., Karawanenstation für den Verkehr mit der westlichen Sahara und Timbuktu. Die Landschaft Fezzan bildet ein eigenes Paschalik; darin Murzuk, 3—4 L. Em., reich durch Sklavenhandel. Von Tedscherri, dem südlichsten bewohnten Orte Fezzans, beträgt die Entfernung bis zum Tschadsee nur noch 150 Meilen. In der Landschaft Barfa ist Bengasi (Berenike der Alten), 7 L. Em., der bedeutendste Hafenplatz. Das Plateau ist voll von Ruinen der Städte der alten Kyrenais, namentlich von Kyrene selbst, einer Colonie der Iheräer, in einer überaus fruchtbaren und wasserreichen Landschaft, durch lebhaften Handel (besonders mit Silyphium) blühend, dann ein Sitz der Künste und Wissenschaften und nach Karthago und Alexandrien die größte Stadt Afrikas.

3) Tunis, 2200 □R., 800000 (?) Em. Seit dem Jahre 1800 ist Tunis nur noch nominell mit der Türkei verbunden, indem nicht einmal mehr ein Tribut an die Pforte gezahlt wird. Die Herrscher suchten europäische Institutionen einzuführen; die Sklaverei ist seit 1842 abgeschafft. Tunis (Tunes bei den Römern) mit 100 L. gewerthätiger Einwohner liegt an einem Hafte, das durch einen Canal mit dem Busen von Tunis verbunden ist. An diesem Canal liegt Goleta, der Hafen der Stadt. Etwas weiter landeinwärts finden wir Kairwan, nach der Zerstörung von Neu-Karthago (675) von den Arabern als Hauptstadt ihres afrikanischen Westes gegründet, mit prachtvoller Moschee aus jener Zeit. So folgten hier an der Grenze der beiden